

## Filmische Mittel

### Einstellungsgrößen

- Weit – Totale – Halbtotale – Halbnah – Nah – Groß – Detail
- Steuerung von Emotionen durch Festlegung der Distanz zum Zuschauer

### Perspektiven

- Normalsicht: auf Augenhöhe
- Froschperspektive: Erhöhung des Abgebildeten, zu dem der Zuschauer aufblickt
- Vogelperspektive: erhöhte Position des Zuschauers: Suggestion von Macht

### Kamera - Objektrelationen

- Kameraachse und Handlungsachse im rechten Winkel: Beobachterposition des Zuschauers
- Kameraachse und Handlungsachse identisch: Zuschauer wird stärker „angesprochen“, soll sich identifizieren
- Schuss-Gegenschuss-Verfahren

### Kamerabewegungen

- Schwenk: Bewegung der Kamera auf einem festen Standpunkt (vgl. Kopfbewegung)
- Fahrt: Ranfahrt, Rückfahrt, Parallelfahrt, Aufzugsfahrt (vgl. Bewegung mit dem ganzen Körper)
- Zoom: Eindruck von „Fahrt“ durch Veränderung der Brennweite

### Licht

- Helldunkel-Kontrastierung (z.B. im Expressionismus und im Film noire)
- gleichmäßige Ausleuchtung mit Grundlicht, Fülllicht und Führungslicht

### Raumwirkung

- Tiefeneindruck durch Staffelung der Gegenstände in Vorder-, Mittel-, und Hintergrund
- Schärfe: große Schärfentiefe wirkt eher realistisch; flache Schärfentiefe / Unschärfe wirkt eher künstlich und verklärt Situationen.
- Schärfenverlagerung: Nachahmung des fokussierenden Auges des Zuschauers; Aufmerksamkeit verlagert sich auf eine Figur im Hintergrund.

- Bildkomposition: statisch-harmonisch (Betonung der Horizontalen und Vertikalen; Handlungszentrierung in der Bildmitte) vs. dynamisch-unausgewogen (Betonung von Diagonalen; Handlungsmittelpunkt tritt aus der Bildmitte an die Ränder)

### Sprache, Geräusche, Musik

- *on-* und *off*-Ton: Tonquelle (Sprache, Geräusche, Musik) ist im Bild zu sehen (*on*) oder kommentiert Film (*off*). Oft wird *on*-Ton in späteren Einstellungen zum *off*-Ton, um verschiedene Einstellungen zu verklammern (Motiv).
- Sprechweise: synchronisiert?
- Musik: Gefühlslenkung; leitmotivische Verwendung

### Einstellungsverknüpfungen

- Der Zuschauer stellt den Zusammenhang einzelner Einstellungen selbst her
- Kontrastmontage vs. unsichtbarer Schnitt
- Einstellungsdauer
- mehrere zusammengehörige Einstellungen bilden eine „*Sequenz*“
  - chronologisch: Erzählzeit vs. erzählte Zeit (Szene, gewöhnliche Sequenz; Episodensequenz; Parallelmontage)
  - achronologisch: Rückblenden; assoziative Montagen

### Erzählstruktur, Handlungs-dramaturgie

Hier kann das literaturwissenschaftliche Analyseinstrumentarium übernommen werden!

(z.B. Erzählperspektive; Rückblicke und Vorausdeutungen; Figurenkonstellation; Exposition, Konfliktaufbau, Retardierungen; offene und geschlossene Form, etc.)

nach Knut Hickethier, *Begriffe der Film- und Fernsehanalyse*, in PD 57 (1983), S. 20-23

Ders., *Film- und Fernsehanalyse*, Stuttgart 1993